



Spitex Freiamt, Wohlen

Jahresbericht 2019

Jahresbericht 2019 des Präsidenten

Vorwort und Dank

Das Jahr 2019 war geprägt von der Umsetzung der neuen Strategie 2019-2023. Die Nachfrage nach spezialisierter Pflege in Bezug auf Wundpflege und Palliative Care hat sich fortgesetzt. Im Fokus für das Jahr 2019 stand die Realisierung des Projekts Palliative Care mit dem erweiterten Angebot der spezialisierten Palliative Care.



„Alles aus einer Hand“ stärkt unsere Kundenbeziehungen nachhaltig.
Domenic Philipp, Präsident

Es gelang uns, weitere Fachpersonen für die spezialisierte Palliative Care zu engagieren, weiter erhielt das ganze Team der Hilfe und Pflege eine Grundausbildung in Palliative Care. Denn Palliative Care ist Teamarbeit.

Ein weiterer Schwerpunkt lag bei der Mitarbeiterzufriedenheit, es fanden Workshops sowohl mit einer Arbeitsgruppe, als auch mit dem gesamten Personal statt. Daraus entwickelten sich Themenbereiche, verteilt auf drei Jahre.

Der Vorstand dankt den Mitarbeitenden für die grossartigen Dienste nicht nur rückblickend, sondern auch vorausschauend für das motivierte Herangehen an die neue Strategie «2019-2023»

Domenic Philipp, Präsident



Vorstand

Die Grundlage der Strategie «2019-2023» bildet das richtige Leistungsangebot, die optimale Grösse, die richtige Struktur und **«Überall für alle»**. Die sieben Leitsätze im Leitbild lassen sich in sieben strategische Handlungsfelder ableiten. Sie verfolgen die Vision «Ein flexibles und professionelles NON-PROFIT Unternehmen im Bereich Hilfe und Pflege zu Hause für die Gemeinden Wohlen AG und Waltenschwil zu sein. Dabei erbringt die Spitex Freiamt die Hilfe und Pflege zu Hause bedarfsgerecht, fachlich kompetent, wirksam und wirtschaftlich. Kundinnen und Kunden sowie die an der Betreuung Beteiligten werden in Entscheidungen miteinbezogen. Das Personal bildet sich laufend gezielt fachlich und persönlich, grosser Wert wird auf Nachwuchsförderung gelegt. Dadurch baut der Erfolg auf den Fähigkeiten, der Motivation, dem eigenverantwortlichen Handeln und dem Engagement aller Mitarbeitenden. Die Spitex Freiamt arbeitet aktiv mit ambulanten und stationären Einrichtungen, als auch mit anderen Leistungserbringern im Gesundheits- und Sozialbereich zusammen. Sie ist innovativ und flexibel».

An den vier Vorstandssitzungen im Jahr 2019 beschäftigte sich der Vorstand intensiv mit der Umsetzung der ersten Ziele für das Jahr 2019 und der Mitarbeiterzufriedenheit.



Kundinnen und Kunden werden in Entscheidungen miteinbezogen

Betrieb

Ziel und Zweck der Palliative Care besteht darin, miteinander würdevolle Bedingungen für die Lebensqualität der Betroffenen, des Betroffenen und deren, dessen Angehörige bis zuletzt zu schaffen und zu gestalten. Eine der Hauptaufgaben besteht in der Linderung der Krankheitssymptome, der Probleme und der psychosozialen Leiden, die die Kundin oder den Kunden am stärksten stören und belasten. Vordergründig steht die Auseinandersetzung mit der fortschreitenden Krankheit, dem persönlichen Schicksal der Betroffenen und ihrem Umfeld, deren Lebensgeschichte, Glauben bzw. Lebensüberzeugungen und im Speziellen den Gedanken und Gefühlen gegenüber Leiden, Sterben und Tod.

Die Nachfrage nach Palliativer Pflege steigt und noch immer gibt es Versorgungslücken. Deshalb haben wir uns entschieden, nach einer zweijährigen Vorbereitungsphase, Palliative Care als Jahresthema 2019 zu nehmen und in die Praxis umzusetzen. Zwei Mitarbeiterinnen haben das «Certificate of Advanced Studies Kalaidos FH in Palliativer Praxis» erlangt, eine Mitarbeiterin ist in Ausbildung Level B2 in Palliative Care. Somit können wir auch die spezialisierte Palliative Care anbieten, Mitarbeitende mit Level B1 unterstützen die Fachspezialistinnen. Damit alle Mitarbeitenden ein Grundverständnis der Palliative Care haben, wurden sie an drei Tagen durch die Spezialistin Claudia Schröter geschult. Das gemeinsam erstellte Konzept, die spezifischen Arbeitsrichtlinien sowie das erweiterte Pflegemateriallager halfen, die Dienstleistung ab 1. Januar 2019 anzubieten.



Du zählst, weil
Du bist.
Und du wirst bis
zum letzten Augenblick
deines Lebens eine
Bedeutung
haben.“

Cicely Saunders

Personal

Zentral im Jahr 2019 stand die Massnahmenplanung aus den Rückmeldungen der Mitarbeiterzufriedenheit aus dem Jahr 2018. Dabei kristallisierten sich Themen der Kommunikation, Wertschätzung und Struktur heraus. Das Team organisierte diverse interne Aufgaben selbständig wie beispielsweise die Einsatzplanung, die Verantwortung der Bedarfsabklärungen, Pflegeplanungen, Berufsbildung, Fallbesprechungen. Die Verantwortung wurde auf verschiedene Schultern verteilt, ohne Leitungsperson. Dieses Modell hat die Absicht, Mitsprache und Verantwortung der Mitarbeitenden zu fördern, die Mitarbeiterzufriedenheit zu steigern, Arbeitsplätze attraktiver zu gestalten. Der Förderung der Mitarbeitenden wurde im Vereinsjahr wiederholt Rechnung getragen. Alle haben eine Grundausbildung in Palliative Care absolviert, ebenso in erster Hilfe. An externen Weiterbildungen konnten Mitarbeitende neuerworbenes Wissen in Kommunikation, Biographiearbeit, Erwachsenenbildung, Bedarfsabklärung und Wundpflege erwerben. Somit gewährleisten die Mitarbeitenden Pflege nach aktuellstem Wissensstand.



Interne Fachexpertinnen schulen und begleiten das Team laufend.

Im Frühjahr 2019 schloss Joseph Süess erfolgreich sein Studium Pflege HF in der Spitex Freiamt ab. Shalini Mahendran und Mirjeta Hajdarai absolvieren den berufsbegleitenden Bildungsgang Pflege HF. Ilkay Cifci, Elif Yilmaz und Ledina Abazi sind in ihrer Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit im 2. beziehungsweise im 1. Ausbildungsjahr.

Finanzen

Die Revision der Jahresrechnungen von Betrieb und Verein erfolgte Ende April durch die Fa. KMU Global Consulting, Herrn Madliger. Es ergaben sich keine Beanstandungen. Der Revisionsbericht befindet sich in der Beilage.

Verein

Das Jahr 2019 schliesst ab mit einem Vereinsverlust in Höhe von CHF 10'032.25. Verglichen mit dem Budget gingen einerseits die Spenden um CHF 573.95 und die Mitgliederbeiträge um CHF 2'300 zurück. Andererseits stiegen die Aufwendungen um ca. CHF 5'000, es wurden nicht budgetierte Kosten in Höhe von CHF 6'731.25 für die Durchführung eines sog. World Cafés im Rahmen der Mitarbeiterzufriedenheit übernommen. Es ergibt sich neu per Ende 2019 ein Mitgliederbestand von 618 Mitgliedern, dies ist ein Rückgang um 21 Mitglieder. Der versandte Spendenbrief im November 2019 generierte einen Spendeneingang in Höhe von CHF 10'594.90.

PR, Mitgliederwerbung, Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising

Während zweier Tage erhielten die Achtklässler aus den Schulen in Wohlen, Villmergen und Niederwil Einblick in ganz verschiedene Berufe. 40 Schülerinnen und Schüler nahmen an den Informationen zu den Berufen Fachfrau Gesundheit, diplomierte Pflegefachfrau HF in den Räumlichkeiten der Spitex Freiamt teil.

**Selbständige,
verantwortungsbewusste,
neugierige und aufmerk-
same junge Menschen sind
bei uns willkommen!**



Ein Werbebrief «Mitglieder werben für Mitglieder» wurde an alle Mitglieder versendet, das erwartete Resultat stellte sich leider nicht ein.

Dank dem Spendenbrief, welcher in alle Haushalte der Gemeinde Wohlen und Waltenschwil gelangte, konnte ein beachtlicher Betrag entgegengenommen werden. Dieser ermöglicht für das Jahr 2020 die Finanzierung von Weiterbildungen und Ausbildungen. Das Fachwissen wird direkt unseren Kundinnen und Kunden zu Gute kommen.

Qualität

Eine interne Schulung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz machte die Mitarbeitenden mit den Aspekten der Sicherheit am Arbeitsplatz und der Gesunderhaltung bei der Arbeit in unserem Betrieb vertraut. Es gibt verschiedene Gründe, wieso wir uns mit Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz auseinandergesetzt haben. Die Mitarbeitenden bilden für uns das wichtigste Potenzial. Dank ihnen können wir unseren Kundinnen und Kunden die notwendigen und von ihnen geschätzten Dienstleistungen erbringen. Es ist uns wichtig, dass sie als Arbeitnehmende bei ihrer Tätigkeit weder verunfallen noch sonst wie gesundheitlichen Schaden nehmen.



Unsere Massnahmen sollen nicht nur helfen, Gefahren zu reduzieren und unser Wohlbefinden zu fördern. Ebenso wichtig ist es, für unvorhergesehene Ereignisse gewappnet zu sein, auf Notfälle vorbereitet zu sein.

Unfälle und Krankheiten führen zu Absenzen, dadurch entstehen Kosten. Ein weiterer Grund ist, dass wir gesetzlich verpflichtet sind, ein dokumentiertes Arbeitssicherheitssystem zu führen. Mit der Modelllösung Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz des Zentrums für Arbeitsmedizin, Ergonomie und Hygiene AG haben wir ein praktikables Instrument gefunden und implementiert. Es hilft uns beim Vermeiden von Berufsunfällen und Berufskrankheiten wie Stichverletzungen, Allergien und bei der Reduktion von berufsbedingten

Beschwerden und Erkrankungen und der Förderung von Wohlbefinden, Verantwortung und Motivation, wie beispielsweise Teamgeist, Eigenverantwortung, laufende Verbesserungen.

Ausblick

Als Folge der Strategie «ambulant vor stationär» nehmen die Leistungen der Spitex zu. Wir beobachten, dass zudem die Spitex nicht nur den stationären Langzeitbereich entlastet, sondern auch den Akutbereich. Ebenso stellen wir fest, dass die Pflege zunehmend komplexer wird und somit die Anforderungen an das Pflegefachpersonal steigen, Fachspezialistinnen und Fachspezialisten werden gefordert. In finanzieller Sicht erhöhen die komplexeren und anspruchsvolleren Dienstleistungen unsere Vollkosten.



Tag für Tag steht hochqualifiziertes und kompetentes Personal im Einsatz.

Um die Herausforderungen besser erfüllen zu können, prüfen wir laufend unsere Prozesse und passen diese an. Diese richten sich nach den steigenden Anforderungen, der effizienten Leistungserbringung und der Spezialisierung. Vereinfachte und verbesserte Strukturen sollen zu noch besseren Leistungen führen.

Im kommenden Jahr werden wir intensiv an den Strukturen und spezifisch an der seit einigen Jahren praktizierten Bezugspflege arbeiten.

Die Bezugspflege ist ein Pflegesystem, das dadurch gekennzeichnet ist, dass eine diplomierte Pflegefachperson für die gesamte Pflege einzelner Kundinnen und Kunden verantwortlich ist. Sie ist zuständig für die Pflegeplanung, definiert mit Kundinnen und Kunden die Pflegeziele und die dafür notwendigen Massnahmen und überprüft deren Wirksamkeit. Die Bezugsperson ist vom Eintritt bis zum Abschluss für die Versorgung verantwortlich.



Mit der Bezugspflege entsteht ein Vertrauensverhältnis zwischen Kundinnen, Kunden und Pflegenden.

Die Wünsche und die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden werden präzise erfasst und in der Pflege und Versorgung massgeblich berücksichtigt. Sowohl Pflegebedürftige als auch Angehörige haben eine Ansprechperson. Die Pflege erfolgt individuell und personenorientiert.

Die Arbeit der Pflegefachperson entwickelt sich vielfältig, die Pflegenden erhält Kompetenzen und Gestaltungsfreiräume. Dieses steigert die Mitarbeiterzufriedenheit.



Jahresrechnung 2019

Erfolgsrechnung Spitex Freiamt per 31. Dezember 2019, Verein, in CHF

	Rechnung 2019	Budget 2019
Klientschaft	24'700.00	27'000.00
Betrieb	2'000.00	2'000.00
Innovation u. Dienstleistungen	48'204.35	39'300.00
Verwaltungsauwand	13'253.95	15'000.00
Aufwand	88'158.30	83'300.00
Mitgliederbeiträge	24'700.00	27'000.00
Spenden Kirchgemeinden	8'000.00	8'000.00
Spenden Stiftungen / Vereine / Firmen	45'426.05	46'000.00
Ertrag	78'126.05	81'000.00
Gewinn (+) / Verlust (-)	-10'032.25	-2'300.00

Bilanz Spitex Freiamt per 31. Dezember 2019, Verein, in CHF

	Berichtsjahr
Kassa, Postcheck	49'865.37
UBS SK Fonds Patienten	52'266.05
NAB Mitgliederkonto	271'145.48
Transitorische Aktiven	1'050.00
Total Aktiven	374'326.90
Transitorische Passiven	51'427.45
Vereinskapital	280'665.65
Fonds f. minderbemittelte Patienten	52'266.05
Verlust	-10'032.25
Total Passiven	374'326.90

Unter Innovation und Dienstleistungen wurden folgende Aufwendungen verbucht:

- Strategiepapier CHF 4'028.00
- Projekt Mitarbeiterzufriedenheit CHF 7'581.25
- Projekt Pikett Notfalldienst CHF 10'980.00
- Weiterbildung Palliative Care CHF 11'775.00
- Smartphones CHF 881.70

- Revision CHF 1'077.00
- Werbung und Öffentlichkeitsarbeit CHF 11'881.40

Für jede Zuwendung sind wir sehr dankbar. Wir danken speziell folgenden Spendern für ihre geschätzte Unterstützung (Spendenbeträge ab CHF 100.00):

Brockenstube Wohlen, Theodor und Bernhard Dreifussstiftung, kath. Kirchgemeinde Wohlen.

Den Trauerfamilien, die die Spitex Freiamt geldmässig berücksichtigt haben.

Weiters den Familien Heinz Amgwerd, Madeleine Berweger Baschnagel, Marie-Theres Ducret, J. Fischer-Perret, Peter Friede, Alexa Gsell-Ilfried, Hans Häuptli, Margrit Henggi, Bertha und Edwin Hübscher, Annemarie und Franz Meier, Kurt Notter, Charlotte und Ruedi Richner, Karl Schueler, Adrian Schürmann, Gabi Tanner.

Und den Firmen Bäckerei-Konditorei Frei AG, Bestattungsinstitut Koch, Regio-Print, O. Kleiner AG.

Selbstverständlich danken wir auch allen Mitgliedern, die ihre Mitgliederbeiträge grosszügig aufrunden, ganz herzlich.

Ebenso geht ein grosser Dank an alle Spenderinnen und Spender, die uns aufgrund unseres versandten Spendenbriefs in alle Haushaltungen in Wohlen und Waltenschwil geldmässig unterstützt haben.

Der Einsatz der Spendengelder unterliegt dem Spendenfonds-Reglement. Die Ein- und Ausgaben werden jährlich im Rahmen einer externen Revision durch die KMU Global Consulting GmbH überprüft.

Wohlen, 7. Mai 2020

Spitex Freiamt

Domenic Philipp, Präsident



Spitex Freiamt

Revisionsbericht für das Jahr 2019

Wir haben am 29. April 2020 die Jahresrechnung 2019 des Vereins **Spitex Freiamt**, aufgeteilt in die Betriebsteile „Betrieb“ und „Verein“, geprüft und in allen Teilen als vollständig und fachlich in Ordnung und korrekt befunden.

Für die Jahresrechnung ist der Vereinsvorstand verantwortlich. Unsere Aufgabe besteht darin, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir halten fest, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit vollumfänglich erfüllen.

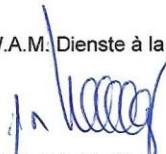
Die Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben sowie mit Bestandsnachweisen. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Zudem überprüften wir die korrekte Aufteilung sowohl von Bilanz wie auch Erfolgsrechnung in die Betriebsteile „Betrieb“ und „Verein“. Wir sind der Überzeugung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz, den Statuten sowie den Weisungen der Branchenverbände.

Wir empfehlen der Generalversammlung, die vorliegenden Jahresrechnungen, Betriebsteil „Betrieb“ mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis, sowie „Verein“ mit einem Verlust von CHF 10'032.25 zu genehmigen und den verantwortlichen Organen die Entlastung zu erteilen.

5313 Klingnau, 29. April 2020

W.A.M. Dienste à la carte



Werner A. Madliger
Leitender Revisor